

Geld und wohl Stand

Frauen - Selbstwert und Marktwert

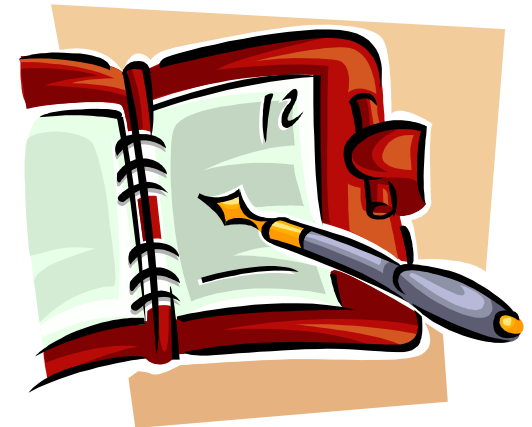
Vortrag im Rahmen von Blickkontakt
Kontaktstelle Frau und Beruf Karlsruhe

Referentinnen:

Ulrike Brandl und Tamara Braeuer

Ziele des Vortrags

- ▲ Bewußt werden wie ist mein Bezug auf zum Thema Geld
- ▲ Erkennen von alten Glaubensmustern
- ▲ Entdecken der eigenen Ressourcen



Frauen und Geld - Ursachen?



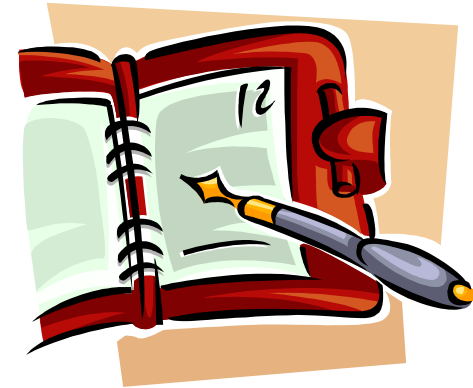
- ▶ Schneeweischen und Rosenrot: arm, fromm, gut, arbeitsam, sanft, lieb
- ▶ Aschenputtel: fromm, gut, muß sich das Essen *verdienen*
- ▶ Rotkäppchen: süß, soll sittsam gehen, jung, zart
- ▶ Dornröschen: schön, tugendhaft, reich, freundlich
- ▶ Alle werden von einem Prinzen gerettet

Frauen und Geld - Ursachen?



- ▶ Fazit:
Gut ist eine Frau nur, wenn sie lieb,
fleißig, geduldig und bescheiden ist
- ▶ „Dann klappt das auch mit dem Prinzen“

Umgang mit Geld



- ▲ Mit Geld verbinden Menschen individuelle Erfahrungen und Emotionen
- ▲ Der Grundstein wird in der Kindheit gelegt
- ▲ Die Einstellung zum Geld wird übernommen, durch Beobachtung, Botschaften, Verhaltensmuster
- ▲ Normen, Werte, Leitbilder der Gesellschaft durch Eltern, Massenmedien, Lehrer, Gleichaltrige

Männer und Geld?

- ▶ Mein Haus, mein Auto, mein Boot
- ▶ Setzen auf Geldanlagen, Rendite, Steuervorteile und Wertezuwachs
- ▶ Haben im allgemeinen besser fürs Alter vorgesorgt
- ▶ Geld und Statussymbole stehen für Lebenserfolg

Frauen - Geld und Emotionen?

- ▶ Ein ambivalentes Verhältnis
- ▶ Verhalten sich passiv
- ▶ Wollen keine Schulden machen
- ▶ Kein Zugang zu Geldanlagen
- ▶ Wollen nicht viel verdienen
- ▶ Angst vor Isolation, Einsamkeit, ungeliebt sein



Frauen - Geld und Emotionen?

- ▶ Sparen, aber investieren nicht
- ▶ Viele Frauen sabotieren ihre eigene finanzielle Unabhängigkeit
- ▶ Schwierigkeiten klare finanzielle Ziele zu formulieren
- ▶ Unterhalten sich kaum mit der Freundin über Rendite, Aktien, Zinsen



Rechtliche Aspekte

- ▶ Ehefrauen, die ein eigenes Vermögen besaßen durften nicht frei darüber verfügen (1953)
- ▶ Am 3. Mai 1957 wurde das Gesetz zur Gleichberechtigung von Mann und Frau verabschiedet
- ▶ Dieses Gesetz trat am 1. Juli 1958 in Kraft
- ▶ Rein rechtlich hatten Frauen bis 1958 keine Möglichkeit eigenes Geld zu verdienen

Rechtliche Aspekte

- ▲ Bis 1958 konnte ein Ehemann das Dienstverhältnis seiner Frau fristlos kündigen
- ▲ In Bayern mußten Lehrerinnen noch in den 1950er Jahren ihren Beruf aufgeben, wenn sie heirateten
- ▲ Bis 1977 mußten Frauen ihre Ehemänner um Erlaubnis fragen – lt. BGB –, wenn sie einer beruflichen Tätigkeit nachgehen wollten
- ▲ vor 31 Jahre, also Ihre Mütter, Großmütter, Urgroßmütter, Ur-Urgroßmütter,



Von Generation zu Generation

- ▲ Nur arme Leute kommen in den Himmel (Kirche)
- ▲ Nur Kriminelle sind reich
- ▲ Geld als Erziehungsmittel: Entzug oder Belohnung
- ▲ Unternehmer und Kapitalismus
(Wirtschaftswunder)
- ▲ Fehlende bzw. nur wenige Leitbilder für positiven
Umgang mit Geld

Was hindert Frauen Geld zu verlangen?

- ▶ Vermeidung des Themas Geld allgemein
- ▶ Fehlender Glaube an sich selbst
- ▶ Angst vor Zurückweisung
- ▶ Angst sich zu verkaufen
- ▶ Geheimer Wunsch entdeckt zu werden
- ▶ Warten auf Erlaubnis

Frauen und Geld?



..... deshalb bedanken wir uns
für den Mut und die Stärke

- ▶ das Thema neu anzugehen
- ▶ lernbereit und offen zu sein
- ▶ neue Blickwinkel in Betracht zu ziehen
- ▶ Gewohnheiten zu hinterfragen

Um was geht es?

- ▶ Ihren Selbstwert
- ▶ Ihren Marktwert



Brutto-Netto-Einkommen

Brutto-Einkommen	2.000 €
./. Einkommensteuer	255 €
./. Krankenversicherung	170 €
./. Altersversorgung	199 €
./. Arbeitslosenversicherung	33 €
<hr/>	
Netto-Einkommen	1.343 €



MA-Kosten des Unternehmens

Brutto-Einkommen	2.000 €
+ Krankenversicherung	170 €
+ AOK-Umlage	40 €
+ Altersversorgung	199 €
+ Arbeitslosenversicherung	33 €
<hr/>	
MA-Kosten I	2.442 €



MA-Kosten des Unternehmens

Brutto-Kosten	2.442 €
+ Berufsgenossenschaft	? €
+ Urlaubsgeld	200 €
+ Arbeitsplatzkosten allg.	? €
+ Verwaltungskosten	? €
<hr/>	
MA-Kosten II	3.000 €



Stunden-MA-Kosten

36.000	: 10 Monate	=	3.600,00
3.600	: 21 AT	=	171,50
172	: 8 Stunden	=	21,43



Netto-Einkommen vs. MA-Kosten

- ▶ Netto-Einkommen 1.343,- €
- ▶ MA-Kosten 3.600,- €

Darum muß das Unternehmen
Ihren „Wert“ kennenlernen!!!!

Das Unternehmen kennenlernen

- ▶ Web-Site
- ▶ Allgemeine Werbung des Unternehmens
- ▶ Produkte und Dienstleistungen
- ▶ Welche Zielgruppen?
- ▶ Andere Menschen fragen

Bedürfnisse des Unternehmens?

- ▶ MA, die sich einbringen
- ▶ Kinderbetreuung geklärt!
- ▶ MA, die eigenständig arbeiten
- ▶ MA, die ziel- und ergebnisorientiert arbeiten
- ▶ MA, die zum Umsatz und Gewinn beitragen

Sich selbst kennen?

- ▶ Fachkenntnisse
- ▶ Branchenkenntnisse
- ▶ Meine Stärken
- ▶ Mehrwert für das Unternehmen

Mein Umgang mit Geld?

- ▶ Klare Gehaltsvorstellungen
- ▶ Was mache ich mit übrigem Geld?
- ▶ Persönliche Geldgrenze ermitteln

Brutto-Einkommen

Brutto-Einkommen	2.500 €
./. Einkommensteuer	480 €
./. Krankenversicherung	430 €
./. Altersversorgung	500 €
<hr/>	
Netto-Einkommen	1.090 €



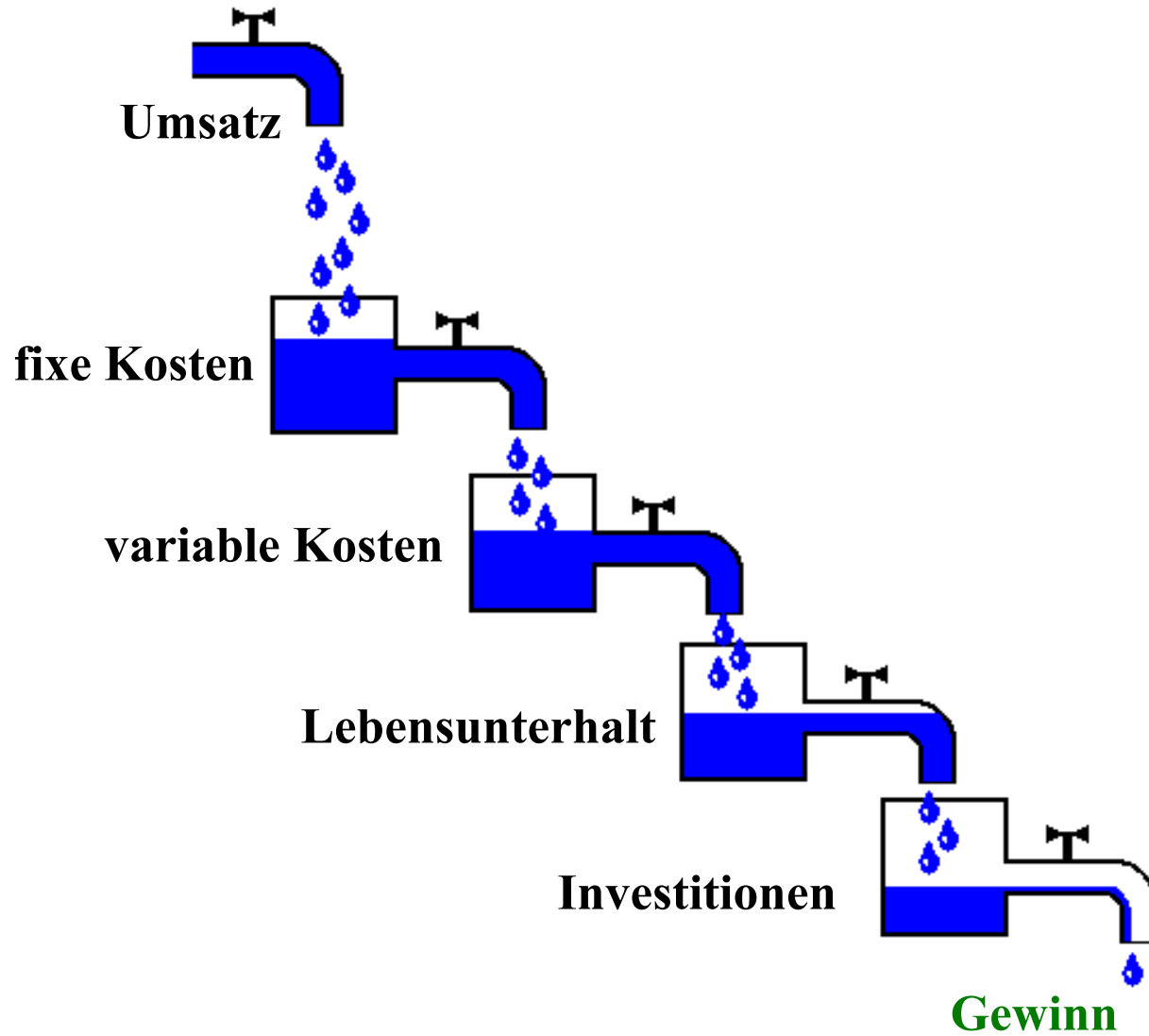
Plan-Umsatz Dienstleistung

pro Kopf

Netto-Umsatz	50.000 €
./. Sachkosten	20.000 €
<hr/>	
Brutto-Einkommen	30.000 €
./. Steuer, Sozial-Vers.	16.920 €
<hr/>	
Netto-Einkommen	13.080 €



Rentabilitätsvorschau



Rentabilitätsvorschau

	Kosten in € im Jahr
Netto-Umsatz	56.000,00
<u>./. Wareneinsatz</u>	<u>6.000,00</u>
= Rohgewinn I	50.000,00
<u>./. Personalkosten</u>	<u>0,00</u>
= Rohgewinn II	50.000,00
<u>./. Sachkosten</u>	<u>18.000,00</u>
= Erweiterter Cashflow	32.000,00
<u>./. Zinsen</u>	<u>0,00</u>
= Cashflow	32.000,00
<u>./. Abschreibung</u>	<u>2.000,00</u>
= Reingewinn	30.000,00
<u>./. kalk. Unternehmerlohn</u>	<u>30.000,00</u>
= Tilgung	0,00



Stundenhonorar

50.000	: 10 Monate	=	5.000
5.000	: 15 AT (75%)	=	334
334	: 8 Stunden	=	41,75



Wie kann Erfolg erreicht werden?

- ▶ Bewußt Erfolg wollen
- ▶ Wünsche formulieren
- ▶ Aus Wünschen Ziele formulieren
- ▶ Etappenschritte formulieren
- ▶ Unterstützung suchen
- ▶ Anfangen